

Kanalsanierung mit Schlauchlining, Opel-Werk Rüsselsheim

...ein Zeugnis erfolgreicher Zusammenarbeit

Am Stammsitz von Opel in Rüsselsheim sanierte Mennicke mithilfe des Schlauchliningverfahrens das Kanalnetz. Für die Anschlussarbeiten setzte Mennicke einen KA-TE Roboter ein, der Fräs- und Stutzarbeiten durchführte und für die optimale Einbindung der Schlauchliner sorgte. Das Kanalnetz auf dem Opel-Gelände entstand im Laufe mehrerer Jahrzehnte, weshalb jede Absperrung von Kanalabschnitten exakt geplant werden musste. Die reibungslose Kommunikation mit den Opel-Verantwortlichen ermöglichte dennoch eine schnelle Durchführung der Arbeiten.



Auftraggeber:

Adam Opel AG, Rüsselsheim

Ausführungszeitraum:

April 2012 – Juli 2012

Bauleiter/Ansprechpartner:

Herr Markus Warmuth-Baron

Leistungsumfang:

- Inlinereinbau mit Saertex-Liner (UV-Ausrüstung)
- Anschlussarbeiten mit KA-TE-Roboter
- Sanierungen an 20 Stellen des Kanalnetzes

Besonderheiten:

- Vorarbeiten unter laufender Produktion
- Kanalnetz wurde im Laufe der Jahrzehnte häufig erweitert und weist eine komplexe Struktur auf
- Exakte Planung der Absperrungen des Kanalnetzes und intensive Kommunikation mit Opel-Bauabteilung erforderlich

Wesentliche Massen:

- Saertex-Liner: DN 200 bis DN 700

**Sie möchten mehr zum Projekt wissen?
Kontaktieren Sie uns!**

Mennicke Rohrbau GmbH
Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg
Telefon (09 11) 36 07-278
Fax (09 11) 36 07-406
E-Mail: info@mennicke.de

Mennicke saniert Kanalnetz im Rüsselsheimer Opel-Werk

LINER BELEBEN KANALSYSTEM

Vier Wochen wurde am Stammsitz von Opel in Rüsselsheim gebaut, mitbekommen haben es die wenigsten Mitarbeiter. Denn die Mennicke Rohrbau GmbH nutzte nicht nur die grabenlose Inlinermethode zur Kanalsanierung bei Deutschlands Traditions-Autobauer, sondern nahm den Linereinbau darüber hinaus in den Betriebsferien vor.

Langfristige Haltbarkeit mit Schlauchlining-Methode

An 20 Stellen des Kanalsystems führte Mennicke Sanierungsmaßnahmen durch. Für die dabei angewendete Schlauchlining-Methode sprachen vor allem die geringen Kosten, die kurze Einbauzeit und die lange Haltbarkeit der sanierten Rohrleitung. In Rüsselsheim setzte Mennicke Saertex-Liner von DN 200 bis DN 700 ein. Bei dem seit den 1950er Jahren in Deutschland verwendeten Schlauchlining-Verfahren wird ein sogenannter Inliner in das marode Rohr eingeführt. Anschließend wird der kunstharzgetränkte Schlauch mit UV-Licht ausgehärtet, sodass ein selbsttragendes Rohr entsteht. Die Produktion der Opel AG konnte während der Vorarbeiten und bei der Sanierung der Kanalschächte nahezu ohne Unterbrechungen weiterlaufen. Für die Anschlussarbeiten setzte das Rohrbauunternehmen einen modernen KA-TE Roboter ein, der Fräs- und Stutzarbeiten durchführte und für die optimale Einbindung der Schlauchliner sorgte.

Schnelle Durchführung trotz komplexer Bedingungen

„Da das Abwassernetz auf dem Werksgelände ständig erweitert worden und in unterschiedlichen Jahrzehnten entstanden ist, musste jede Absperrung von Kanalabschnitten genau geplant werden“, berichtet Markus Warmuth-Baron, Leiter des Bereichs



Mennicke bei der Durchführung der Kanalsanierung mithilfe der grabenlosen Inlinermethode am Opel-Werksgelände in Rüsselsheim.

Rohrsanierung bei Mennicke. „Die Ableitung von großen Wassermengen, beispielsweise verursacht durch Starkregen, musste auf dem Werksgelände ununterbrochen gewährleistet sein, um eine Überflutung der Hallen zu verhindern. Der ständige Kontakt mit der Bauabteilung des Opel-Werks war deshalb während der Bauarbeiten unerlässlich“, so Warmuth-Baron. Aufgrund der reibungslosen Kommunikation mit den Opel-Verantwortlichen und der professionellen Projektplanung gelang es Mennicke, die Installation der Liner nach nur vier Wochen abzuschließen. ■